

Polizei durchsucht Walther-Glas - Verdacht auf Insolvenz-Verschleppung Walther-Glas: Entscheidung über Insolvenz - Strafrechtliche Prüfungen dauern mehrere Monate Walther-Glas: Verhaltener Optimismus - Arbeit soll am Montag weitergehen

Artikel von David Schellenberg, Neue Westfälische, 13.05.2011, 14.05.2011, 19.05.2011

[www.nw-news.de/bkale_news/hoexter/hoexter ...](http://www.nw-news.de/bkale_news/hoexter/hoexter...)

Gefunden von Ralph Sadler. Herzlichen Dank!

Artikel von David Schellenberg,
Neue Westfälische, 13.05.2011
[www.nw-news.de/bkale_news/ ...](http://www.nw-news.de/bkale_news/)

Bad Driburg-Siebenstern. Kistenweise schleppen Polizisten und Zollfahnder Akten aus den Geschäftsräumen der **Siebensterner Firma Walther-Glas** (Kreis Höxter). Auch zwei Staatsanwälte und ein Sachverständiger sind an den Ermittlungen beteiligt. Der Verdacht gegen das Unternehmen: **Insolvenz-Verschleppung**. Schon oft in der Vergangenheit hatten sich Mitarbeiter des Unternehmens über **ausbleibende Gehaltszahlungen** beschwert (die Neue Westfälische berichtete mehrfach). Der Frust über die verspätet gezahlten Löhne war enorm. „Viele fühlen sich **seit anderthalb Jahren hingehalten** und haben regelrecht Angst. Und viele überlegen, ob sie einen Anwalt einschalten“, berichtete ein Mitarbeiter im Sommer 2010.

Einige Mitarbeiter klagten im Herbst vergangenen Jahres und bekamen vor dem Paderborner Arbeitsgericht recht. **Walther-Glas musste das fehlende Gehalt nachzahlen** - in Raten, weil das Unternehmen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten ist. Aber auch nach der Gerichtsentscheidung, so Mitarbeiter gegenüber der NW, seien **Teile des Gehalts nicht gezahlt** wurden.

Geschäftsführer Volker Walther selbst hatte die Probleme nie bestritten, jedoch immer auf einen wirtschaftlichen Aufschwung gehofft. So war im September vergangenen Jahres die **Glaswanne** eins wieder angefahren worden -eine 1,5-Millionen-Euro-Investition nach **16 Monaten Stillstand**.

Seit 9 Uhr gestern Morgen bis in die Abendstunden durchsuchten nun die Ermittler die Büros von Walther-Glas. „Es geht um den Verdacht der Insolvenzverschleppung. Außerdem wurden die **Sozialabgaben von Arbeitnehmern nicht gezahlt**. Weitere Vorwürfe werden geprüft“, erklärte der Paderborner Oberstaatsanwalt Burkhard Dannewald gegenüber der NW. Im Raum steht die Vermutung, **Kurzarbeitergeld Zweckwidrig verwendet** zu haben.

Die Ermittlungen stünden allerdings noch ganz am Anfang. „Wir wollen uns zunächst ein Bild von der finanziellen Lage und wirtschaftlichen Situation des Unternehmens machen“, so Dannewald weiter. Mit schnellen Ergebnissen sei nicht zu rechnen. Er betonte aber, dass es sich bisher um einen **Anfangsverdacht** handle. „Wir beschlagnahmen alles, was irgendwie von Bedeutung sein könnte. Nicht nur Akten müssen gesichtet werden. Ein großer Teil der Daten liegt elektronisch vor“, betont

der Oberstaatsanwalt. Zur Unterstützung der Arbeit sei ein Sachverständiger hinzugezogen wurden. Geschäftsführer Volker Walther war gestern für eine Stellungnahme nicht zu erreichen.

In **wirtschaftliche Schwierigkeiten** geraten war Walther-Glas bereits im **Herbst 2009** im Zuge der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Nach einem **Auftragseinbruch um 50 Prozent** waren damals waren **200 der etwa 400 Mitarbeiter in Kurzarbeit** geschickt wurden. Aus dieser Krise hat sich das Unternehmen bisher nicht erholt, zumal im Juli 2010 ein neues Unglück hereinbrach: Bei der österreichischen Schwesterfirma **Walther-Glas Austria brach eine Wanne**. Rund 60 Tonnen des 1.500 Grad heißen Glases liefen aus.

Zwar konnte die Wanne nach längerem Stillstand repariert werden, dennoch musste die Schwesterfirma **Insolvenz** anmelden. Über einen sogenannten Asset-Deal kaufte Walther-Glas das österreichische Unternehmen mit seinen 155 Mitarbeitern zurück. Im März brach die Wanne allerdings erneut.

Artikel von David Schellenberg,
Neue Westfälische, 14.05.2011
[www.nw-news.de/bkale_news/ ...](http://www.nw-news.de/bkale_news/)

Walther-Glas: Entscheidung über Insolvenz Strafrechtliche Prüfungen dauern mehrere Monate

Siebenstern. Die **Durchsuchung der Geschäftsräume beim Siebensterner Glashersteller Walther-Glas** dauerten gestern an. „Wir sind vor allem mit der Sicherung elektronischer Daten beschäftigt, um nicht zu viel Papier mitnehmen zu müssen“, erklärte Oberstaatsanwalt Horst Rürup auf Anfrage der Neuen Westfälischen. Die Prüfung der Unterlagen auf strafrechtliche Relevanz, die ein Sachverständiger begleiten wird, werde mehrere Monate dauern. Erst dann würden Ergebnisse vorliegen. Die Staatsanwaltschaft prüft den Verdacht der **Insolvenz-Verschleppung** und des **Missbrauchs von Kurzarbeitergeld**. Außerdem sollen **Sozialabgaben nicht gezahlt** worden sein. Nach NW-Informationen will das Unternehmen in der kommenden Woche entscheiden, ob und wann es einen Insolvenzantrag stellt.

Die Durchsuchungen hatten am Donnerstagmorgen, 9 Uhr, begonnen. Unter anderem waren zehn Polizisten und zehn Zollfahnder beteiligt. Am Nachmittag hatte es eine **Betriebsversammlung** gegeben, in der die **400 Mitarbeiter** gebeten wurden, trotz der Vorfälle weiter-

zuarbeiten. Der Grund: **Wird die Produktion gestoppt, erkalten die etwa 1.500 Grad heißen und rund 1,5 Millionen Euro teuren Glaswannen und sind nicht mehr zu gebrauchen.** Allerdings herrscht bei den Mitarbeitern große Unsicherheit: Sie haben bereits **seit drei Monaten kein Gehalt** mehr gezahlt bekommen. [...]

Anonyme Anzeigen wegen des Verdachts auf Insolvenzverschleppung waren bereits im vergangenen Sommer eingegangen. „Wir haben die Anzeigen damals sehr genau geprüft. Allerdings muss man natürlich damit sehr vorsichtig umgehen um den Betrieb nicht zu schädigen. Das könnte durchaus problematisch sein“, sagte Oberstaatsanwalt Horst Rürup. Inzwischen sei der Anfangsverdacht aber deutlich gegeben. „Deshalb haben wir jetzt den richterlichen Durchsuchungsbeschluss erwirkt“, so Rürup.

**Artikel von David Schellenberg,
Neue Westfälische, 19.05.2011
www.nw-news.de/bkale_news/ ...**

Walther-Glas: Verhaltener Optimismus - Arbeit soll am Montag weitergehen

Siebenstern / Bielefeld. Im Fall des insolventen Glas Herstellers Walther-Glas äußerte sich der Bielefelder Insolvenzverwalter Dr. Norbert Westhoff gestern gegenüber der NW nach einem Besuch im Werk in Siebenstern **verhalten optimistisch**. Er führe Gespräche mit einer Bank, um einen **Massekredit für die kurzfristige Weiterführung des Betriebs** zu ermöglichen. Ob Walther-Glas diesen Kredit bekommt, soll sich heute ent-

scheiden. „Wenn alles klappt, wird am Montag der Betrieb vorerst wieder normal laufen“, sagte Westhoff. Entscheidend für die Weiterführung ist, dass die **Glaswannen weiter befeuert** werden. „Ich habe keine Signale, dass die Versorger planen, ihre **Gaslieferung** einzustellen“, erklärte der Bielefelder. Auch in diesem Bereich würden Gespräche geführt.

Der Anwalt sprach zugleich von einer sehr schwierigen Ausgangslage, weil die **Insolvenz sehr spät angemeldet** wurde: „Die Mitarbeiter haben schon seit Februar ausstehende Gehaltszahlungen. Da für sie das Insolvenzgeld nur für drei Monate gezahlt wird, ist dieses Geld quasi schon verbraucht.“ Er bescheinigte den knapp 400 Mitarbeitern eine hohe Leidensfähigkeit. Sie seien sehr motiviert, weiterzuarbeiten um den Betrieb zu erhalten. „Und sie sind bereit, gewisse Wege mitzugehen, die jetzt notwendig sind“, sagte Westhoff. Heute will er die Gespräche mit der Belegschaft und dem Betriebsrat fortsetzen. Ob der Betrieb langfristig fortgeführt werden kann, ist noch offen. „Dazu lässt sich derzeit im Detail noch nichts sagen“, erklärte Westhoff. Die Chance sei aber durchaus gegeben.

Walther-Glas hatte am Dienstag einen **Insolvenzantrag** gestellt, nachdem in der vergangenen Woche Polizei und Zollfahndung die Büroräume in Siebenstern durchsucht hatten. Das Amtsgericht Paderborn verbot Drittschuldnern, Geld an Walther-Glas zu zahlen. „Der vorläufige Insolvenzverwalter wird ermächtigt, Bankguthaben und sonstige Forderungen der Schuldnerin einzuziehen sowie eingehende Gelder entgegenzunehmen“, heißt es in der Anordnung.

Siehe unter anderem auch:

- PK 2000-1 Mauerhoff, Pressglas aus Ottendorf-Okrilla, Radeberg und Schwepnitz**
- PK 2000-5 Kröber, Glas aus Schwepnitz im Wandel der Zeiten. Abriss von 1865 bis 1996**
- PK 2000-5 Mauerhoff, Übersicht zur historischen Entwicklung der Glas-Industrie in Schwepnitz / Sachsen**
- PK 2002-5 DM, Glasax GmbH, Schwepnitz, schwimmt sich frei**
- PK 2003-1 Mauerhoff, Seit 70 Jahren Pressglas in Schwepnitz, Sachsen**
- PK 2004-3 SG, 2. Treffen der Leser der Pressglas-Korrespondenz 2004 in ... GLASAX Schwepnitz**
- PK 2003-1 Anhang-03, SG, Mauerhoff, Musterbuch Horst Walther Schwepnitz 1935 (Auszug)**
- PK 2003-2 DM, Glasax Schwepnitz schwimmt sich frei**
- PK 2003-2 Oehl, Wie Glasax Schwepnitz und Leonardo glasklar der Lungenseuche trotzen**
- PK 2003-3 Anhang 02, SG, Neumann, Musterbuch VEB Glaswerk Schwepnitz 1953 (Auszug)**
- PK 2006-4 Mauerhoff, Schwepnitzer Glasgeschichte - dargestellt in einer Heimatzeitung von 1941**
- PK 2006-4 Hübler, Mauerhoff, Walther-Glas, Bad Driburg, Westfalen, übernimmt die insolvente GLASAX GmbH. in Schwepnitz bei Kamenz**
- PK 2010-3 Schellenberg, Doppeltes Unglück für Walther-Glas - Anzeige wegen Verdacht auf Insolvenzverschleppung - Feuerwehrgroßeinsatz im Zweigbetrieb Braunau**
- PK 2010-3 Schellenberg, Walther-Glas Austria ist pleite - Keine Auswirkungen auf Werk in Siebenstern**
- PK 2010-3 Braun, Glasproduzent steht unter Druck - Chef von Walther-Glas bestreitet Insolvenzverschleppung**
- PK 2011-2 Walther-Glas aus Siebenstern bei Bad Driburg meldet Insolvenz an**